



stadtgemeinde **mittersill**

# GEMEINDEINFORMATION

Nr. 01 | April 2011



## WANDERREGION OBERPINZGAU

Zwischen den 3.000ern des Nationalparks und den Grasbergen der Kitzbüheler Alpen



Foto: Franz Reifmüller

### Geschätzte Mittersillerrinnen und Mittersiller!

Der Frühling kehrt ein, die Tage werden wieder länger und die Temperaturen steigen. Zeit also, die Skier gegen die Wanderschuhe auszutauschen und die herrliche Wanderlandschaft in Mittersill und der Region zu genießen. Wandern und Bergsport ist auch das Motto des Tourismusverbandes, näheres dazu in dieser Ausgabe der Mittersiller Gemeindeinformation. Weiters wird in der Frühjahrsausgabe über die geplanten Umbauarbeiten im örtlichen Krankenhaus sowie über den Anfang März durchgeführten Gemeindebesuch der neuen Landesrätin Dr. Tina Widmann berichtet. Auf diesem Wege wünschen wir den Einheimischen und Gästen ein frohes Osterfest und einen guten Start in den Frühling!

Die Redaktion

## Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes

Die Stadtgemeinde Mittersill beabsichtigt eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Burk vorzunehmen. Es handelt sich hierbei um die sogenannten ASFINAG-Gründe, welche seinerzeit für Straßenbauzwecke von der Republik Österreich erworben wurden.

Die Umwidmungsflächen befinden sich beidseits der Felbertauernstraße bzw. nördlich sowie südlich der Pinzgaubahn-Trasse und werden im Süden durch die Salzach und im Norden durch den Verkehrsknoten des Kreuzungsbereiches Burk (Felbertauernstraße, B 161, B 168 und B 165) begrenzt. Diese Grundstücke sollen nunmehr für wirtschaftliche Zwecke genutzt werden. Der Bereich nördlich der Bahntrasse ist für eine Handelsnutzung vorgesehen, das Gebiet südlich davon soll als Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Insgesamt handelt es sich um eine Fläche von 37.320 m<sup>2</sup>.



Die sogenannten „Asfinag“-Gründe im Ortsteil Burk

(Quelle: SAGIS)

## Campingverbotsverordnung der Stadtgemeinde Mittersill

**Aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Mittersill vom 23.09.2010 wird gem. § 14a (2) Salzburger Campingplatzgesetz 1966 verordnet:**

### § 1

- (1) Im Gebiet der Stadtgemeinde Mittersill dürfen Zelte, Wohnwagen, Wohnmobile und ähnliche bewegliche Unterkünfte zum Zwecke des Übernachtens an im Freien gelegenen, öffentlichen Orten nicht aufgestellt werden oder aufgestellt sein.
- (2) Als öffentliche Orte gelten solche, die nach ihrer Bestimmung allgemein zugänglich sind.

### § 2

- (1) Die Bestimmungen des § 1 finden dann keine Anwendung, wenn die Aufstellung in unmittelbarem Zusammenhang mit einer erlaubten oder gesetzlich gebotenen Tätigkeit steht (z.B. genehmigte Veranstaltungen)
- (2) Ausnahmen können auf Antrag des Einschreiters durch den Bürgermeister bewilligt werden.

### § 3

Zu widerhandlungen gegen Bestimmungen dieser Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gemäß § 15 Abs. 2 Salzburger Campingplatzgesetz mit einer Geldstrafe bis zu EUR 1.000,00 bestraft.

### § 4

Diese Verordnung tritt mit 1.11.2010 in Kraft.

Für die Gemeindevertretung  
Der Bürgermeister:



Dr. Wolfgang Viertler

### Impressum | Medieninhaber

Bei der Broschüre handelt es sich um eine amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Mittersill.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Wolfgang Viertler | Redaktion: Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer

Stadtplatz 1 - 5730 Mittersill | e-mail: harald.rainer@mittersill.at | Tel: 06562/6236 | Fax: 06562/6236-20

Titelbild: Franz Reifmüller | Druck: „Druck & Design Hönigmann“, 5730 Mittersill

Verlagspostamt: 5730 Mittersill

Redaktionsschluss: 04. 04. 2011

## Liebe Mittersillerrinnen und Mittersilller!

Eine lange und durchaus erfolgreiche Wintersaison geht zu Ende und mit dem Frühling kehren endlich wärmere Temperaturen ein - somit ist es auch an der Zeit, mittels Frühlingsausgabe der Mittersill Gemeindeinformation, Neuigkeiten aus dem Gemeindealltag zu berichten.

Neu „eingezogen“ in die Gemeindestube ist Thomas Ellmauer. Er übernimmt das Mandat von Gerald Heerdegen und ist seit Anfang März somit Gemeindevertreter der Stadtgemeinde Mittersill. Ich wünsche ihm, auch im Namen der gesamten Gemeindevertretung, für die bevorstehende Aufgabe alles Gute! Bei Gerald möchte ich mich auf diese Weise noch einmal ganz herzlich für seine Mitarbeit in und für die Gemeinde bedanken.

Die Lawinenwarnkommission der Stadtgemeinde Mittersill kann wieder einen umfangreichen Tätigkeitsbericht aufweisen. Die vier ehrenamtlichen Mitglieder beraten mich ständig auf professionelle und zuverlässige Weise, womit ein großer Beitrag für die Sicherheit der Gemeindegänger geleistet wird - dafür gebührt Ihnen mein aufrichtiger Dank! Näheres zu ihrem Aufgabengebiet in dieser Ausgabe.

Vor allem im Bereich der Kinderbetreuung gab es in den letzten Wochen immer wieder Diskussionen, obwohl der von uns eingeschlagene Weg in der Kinderbetreuung von zahlreichen Seiten gelobt wird, nicht zuletzt durch eine Studie der Arbeiterkammer Salzburg, in der die Stadtgemeinde Mittersill mit „Sehr gut“ abschneidet. Ein derart reichhaltiges Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen wie wir es in Mittersill anbieten können, findet man selten. Nach dem schrittweisen Ausbau des Betreuungsangebotes - vom „Pfifferlingplatz!“ über den St.Vinzenz-Kindergarten der Pfarre mit der Waldgruppe, vom Gemeindekindergarten bis hin zur alterserweiterten Betreuung durch den Verein „Grashüpfer“ - steht nun die Integration von Kindern mit nicht-deutscher-Muttersprache im Mittelpunkt, da Integration umso besser funktioniert, je schneller die deutsche Sprache gelernt und verstanden wird. Und das ist natürlich im Hinblick auf die Volks- und Hauptschule von enormer Bedeutung. In diesem Zusammenhang wurde im Herbst das sogenannte „Rucksackprojekt“ gestartet, welches auch die Mütter von Kindern mit nicht-deutscher-Muttersprache einbezieht, und ein Vorzeigeprojekt in der ganzen Region ist. Mein aufrichtiger Dank geht an dieser Stelle an unsere Kindergarten-Pädagoginnen, welche sich tagtäglich unermüdlich für unsere Kleinen einsetzen.



### INHALT

Impressum.....	Seite 02
amtliche Kundmachungen.....	Seite 02
Vorwort Dr. Wolfgang Viertler.....	Seite 03
neuer Gemeindevertreter.....	Seite 04
LR Widmann in Mittersill.....	Seite 04
Krankenhaus Mittersill.....	Seite 05
Jahresrechnung 2010.....	Seite 06
Felberturmmuseum.....	Seite 07
Agrarstrukturhebung.....	Seite 07
Int. Tourismusbörse Berlin.....	Seite 08
Malergruppe „Ultramarin“.....	Seite 08
Altbgm. Sebastian Rohregger.....	Seite 09
Museumsführer.....	Seite 09
Heizkostenscheck 2010/11.....	Seite 10
Brauchtsfeuer-Verordnung.....	Seite 10
Dechant Tobias Giglmayr.....	Seite 11
Lawinenwarnkommission.....	Seite 11
Rucksackprojekt.....	Seite 12
Tag der offenen Tür in der HS.....	Seite 12
Infoabend Kinderbetreuung.....	Seite 13
Skikurs im Kindergarten.....	Seite 14
WISB-Maturaprojekt.....	Seite 14
60 Jahre Marktfräulein.....	Seite 14
Multifunktionaler Sportplatz.....	Seite 15
2. Mittersill Ski-Trilogie.....	Seite 15
Regionalverband Oberpinzgau.....	Seite 16
Müllentsorgung.....	Seite 16

Die örtlichen Kinderbetreuungseinrichtungen waren auch ein Programmpunkt für Landesrätin Dr. Tina Widmann, als diese Anfang März der Stadtgemeinde Mittersill einen Besuch abstattete. Fraktionsübergreifend konnten Mitglieder des Sozialausschusses sowie die Gemeindevorstellung mit der Landesrätin über die Themen Integration, Kinderbetreuung Jugend, aber auch den Nationalpark Hohe Tauern diskutieren.

Die Ferienregion des Nationalpark Hohe Tauern konnte sich gemeinsam mit der Region Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden auch dieses Jahr wieder erfolgreich auf der Internationalen Tourismus Börse in Berlin, welche als größte Fachmesse dieser Art gilt, präsentieren. Der Messeauftritt unserer Region stand ganz in dem Zeichen „Wandern und Bergsport“ sowie „Genusswelt SalzburgerLand“.

Die Ferienregion des Nationalpark Hohe Tauern konnte sich gemeinsam mit der Region Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden auch dieses Jahr wieder erfolgreich auf der Internationalen Tourismus Börse in Berlin, welche als größte Fachmesse dieser Art gilt, präsentieren. Der Messeauftritt unserer Region stand ganz in dem Zeichen „Wandern und Bergsport“ sowie „Genusswelt SalzburgerLand“.

Gemeinsam mit meinen Vizebürgermeisterkollegen Gerald Rauch und Volker Kalcher konnte ich die diesjährige Wintersaison mit der Teilnahme an der Ski-Trilogie, welche durch die Loipenflitzer und den Mittersill Ski-Club veranstaltet wurde, abschließen. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für die gelungene Veranstaltung allen Verantwortlichen und Helfern! Dieser Dank gilt auch allen anderen Vereinen, die uns mit ihren Veranstaltungen durch das Gemeindejahr begleiten!

Abschließend möchte ich auch diese Ausgabe der Mittersill Gemeindeinformation wieder einmal nützen, um euch allen im Namen der gesamten Gemeindevertretung und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung ein wunderschönes Osterfest zu wünschen!

Euer

Wolfgang Viertler

Bürgermeister der Stadt Mittersill



Dr. Wolfgang Viertler

(Foto: Franz Reifmüller)

## Neuer Gemeindevertreter

### Thomas Ellmauer wurde als neuer Gemeindevertreter angelobt

Im Rahmen der Sitzung der Mittersiller Gemeindevertretung am 3. März konnte Thomas Ellmauer gem. §20 (3) der Salzburger Gemeindeordnung als Gemeindevertreter angelobt werden. Das Mandat wurde frei, da Herr Ing. Gerald Heerdegen im Februar aus der Gemeindevertretung ausschied.

Aufgrund des Ergebnisses der letzten Gemeinderatswahlen im Jahr 2009 sowie vorliegender Verzichtserklärungen

#### INFOBOX

Die Salzburger Gemeindeordnung regelt im Wesentlichen die Arbeit der Gemeindevollräte und legt die Organe der Gemeinde fest. Der im Bericht genannte § 20(3) enthält u.a. die Gelöbnisformel, welche bei der Angelobung durch das (Ersatz-)Mitglied abzulegen ist.

von Ersatzmandatären war Thomas Ellmauer das nächstgereichte Ersatzmitglied auf der Liste VIERT. Der neue Gemeindevertreter nimmt zugleich die Stelle als Mitglied im Ausschuss für Raumordnung und Landwirtschaft ein.

Thomas Ellmauer ist verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Beruflich ist GV Thomas Ellmauer Mitarbeiter der Hypo Salzburg, Filiale Zell am See.

Bürgermeister Wolfgang Viertler wünscht dem neuen Mandatar für seine Arbeit in der Mittersiller Gemeindepolitik alles Gute.

Vor allem möchte sich Dr. Wolfgang Viertler auch bei Herrn Ing. Gerald



Thomas Ellmauer und Bgm. Viertler (Bild: Gemeinde Mittersill)

Heerdegen für seine geleistete Arbeit in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen bedanken.



Beitrag von:  
Mag. Andreas Voithofer  
Amtsleiter der Stadtgemeinde Mittersill

## Besuch von Landesrätin Tina Widmann

### Umfangreiches Programm in der Stadtgemeinde Mittersill

Noch nicht lange ist die neue Landesrätin im Amt, doch ein offizieller Antrittsbesuch in Mittersill fand bereits statt! Bürgermeister Dr. Viertler konnte Anfang März Landesrätin Dr. Tina Widmann im Gemeindeamt Mittersill begrüßen.

Zahlreiche Mitglieder der Gemeindevorstellung sowie des Ausschusses für Soziales empfingen am 3. März 2011 Dr. Tina Widmann im Gemeindeamt.

Zum Auftakt des Besuches fand im Rathaus ein Gespräch mit den politischen Verantwortlichen der Stadtgemeinde statt. Landesrätin Tina Widmann hörte sich die Belange der Gemeindepolitiker aller Fraktionen an und griff besondere Schwerpunkte dabei auf. Vor allem das Thema Integration ist ihr ein großes Anliegen, wobei hier der Schwerpunkt auf die frühe Sprachförderung, bereits in den Kinderbetreuungseinrichtungen, liegt.

Zukünftig soll ein Integrationsbeirat auf Landesebene eingerichtet werden, wobei jedoch die Themen von den Gemeinden vorgegeben werden sollen. Hierbei wünscht sich die Landesrätin,

dass ein erster Arbeitskreis in Mittersill stattfindet.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde konnte Landesrätin Widmann die Waldgruppe des St. Vinzenz-Kindergartens der Pfarre Mittersill kennenlernen. Auch ein Besuch direkt im Pfarrkindergarten stand auf dem Programm, wobei Dechant Tobias Giglma-



LR Widmann im Gespräch mit einem Asylwerber (Bild: Gemeinde Mittersill)

yr und die Politiker musikalisch von den Kindern und Pädagoginnen empfangen wurden.

Der anschließende Besuch der Delegation in der Mittersiller Hauptschule war ein besonderes Anliegen der neuen Landesräten, unterrichtete sie selbst

#### INFOBOX

Landesrätin Dr. Tina Widmann ist in der Salzburger Landesregierung unter anderem für die Ressorts Familie, Jugend, Kinderbetreuung, Integration, Nationalpark Hohe Tauern und Volkskultur verantwortlich.

doch mehrere Jahre an der Schule. In der Hauptschule traf sie auch auf Frau Mitteregger, welche seit einigen Jahren ehrenamtlich Asylkinder schulisch betreut und bedankte sich bei ihr für diesen großen persönlichen Einsatz.

Im Rahmen des Mittersill-Besuches wurde auch das Asylwerberheim in Mittersill - das größte Heim dieser Art im Bundesland Salzburg - besichtigt. Vor allem die große Anzahl an Asylwerbern wird immer wieder von den Stadtpolitikern kritisiert, da dies eine Integration nahezu unmöglich mache.

Beim Besuch im Gemeindekindergarten konnte sich die Landesrätin zum „Rucksackprojekt“ informieren. Einen detaillierten Bericht dazu finden Sie auf Seite 12 dieser Ausgabe.



Beitrag von:  
Harald Rainer  
Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mittersill

## Zukunftsprogramm für Krankenhaus Mittersill

### Rund fünf Millionen Euro bis 2013 als klares Bekenntnis

Der Krankenhaus-Standort Mittersill soll langfristig abgesichert werden. Deshalb ist für die kommenden Jahre ein weitreichendes Investitions- und Strukturprogramm vorgesehen. Kernstück dabei werden die Sanierung bzw. Erneuerung der Sterilgut-Anlage und des OP-Traktes sein. Das gaben Finanzreferent LH-Stellvertreter Mag. David Brenner, Sozialreferentin LR Erika Scharer, der Ärztliche Leiter Primar Dr. Roland Friedlmeier und Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler bei einem gemeinsamen Informationsgespräch bekannt.

"Wir werden in den kommenden vier Jahren rund fünf Millionen Euro in die Sanierung und die Modernisierung des Krankenhauses Mittersill investieren. Dabei orientieren wir uns an infrastrukturellen Notwendigkeiten ebenso wie am medizinischen Bedarf am Standort. Auch die erwartbare demographische Entwicklung wurde in dieses Zukunftskonzept mit einbezogen", so der für die Krankenanstalten-Finanzierung zuständige Finanzreferent David Brenner.

"Ein Geldeinsatz in dieser Höhe ist für unser Krankenhaus ein wichtiger Schritt, bedeutet er doch eine nachhaltige Sicherung des Standorts. Gemeinsam sind wir damit auf einem guten Weg", so Mittersills Bürgermeister

#### INFOBOX

##### Krankenhaus Mittersill – Kennzahlen 2010

Stationäre Aufnahmen .....	5.820
Belagstage (ohne Begleitperson).....	23.747
Ambulante Frequenzen.....	22.283
Ambulante Fälle .....	11.988
Verweildauer .....	3,55 Tage
belegbare Betten.....	99
Bettenauslastung gesamt.....	72,3 %
Vollzeitpersonal.....	159

Wolfgang Viertler. „Mit den geplanten Investitionen und zusätzlichen Schwerpunktsetzungen geben wir ein klares Bekenntnis zur Bestandsgarantie des Krankenhauses Mittersill ab“, betonte Gesundheitsreferentin Erika Scharer.

Seit drei Jahren befindet sich das Krankenhaus Mittersill nun in der Rechtsträger-Zuständigkeit des Landes Salzburg. Das gesamte Zukunfts-Programm sei

ein klares Bekenntnis des Landes zum Krankenhaus als dem zentralen Element der regionalen Gesundheitsversorgung im Oberpinzgau. „Und auch als Arbeitgeber in der Region spielt das Krankenhaus mit 198 Mitarbeitern eine wichtige Rolle“, sagte Brenner.

Schon 2010 wurden erste Maßnahmen aus dem Zukunftskonzept umgesetzt, etwa die Eröffnung der Akutgeriatrie/Remobilisation sowie die Einrichtung des Hebammenzentrums.

In der Novelle des aktuellen Salzburger Krankenanstaltenplans und der Geräteplanverordnung sind weiters die Aufstockung des Fachschwerpunktes Orthopädie von zwölf auf 14 Betten sowie eine Betten-Erweiterung der Überwachungseinheit und der Abteilung Innere Medizin zur Schaffung von Schlaflaborplätzen bereits berücksichtigt.

Ergänzend zu diesen Maßnahmen wurden vom Rechtsträger Land im Jahr 2010 die Stelle des Leiters der Orthopädie nachbesetzt und ein Werkvertrag mit dem bisherigen Leiter geschlossen, um so die Anzahl der Zuweisungen aus dem angrenzenden Tiroler Raum stabil zu halten. Und mit der Kooperation der Krankenhäuser Mittersill und Zell am See steht die Gesundheitsversorgung der Pinzgauer Bevölkerung noch mehr als bisher im Mittelpunkt. Ein Projektteam erstellt bis Ende dieses Jahres ein Konzept zur Kooperation der beiden Häuser. „Durch diese Kooperation können Synergieeffekte genutzt und das Leistungsangebot der Krankenhäuser Mittersill und Zell am See noch besser als bisher auf die Bedürfnisse in der Region abgestellt werden“, sagte Landesrätin Scharer.

Zudem wird die Gesundheitsabteilung des Landes gemeinsam mit dem ÖBIG (Österreichischen Institut für Gesundheitswesen) im April dieses Jahres das

Projekt „Modellregion Pinzgau“ starten, mit dem Ziel, die intra- und extramurale Versorgung zu optimieren.

Kernstück des präsentierten Strukturprogrammes ist die Sanierung bzw. Erneuerung der Sterilgut-Anlage und des OP-Traktes. Die Ausschreibung soll noch im Sommer 2011 erfolgen, der Baubeginn ist für das erste Quartal 2012 vorgesehen.

Im Erdgeschoß des Krankenhausanbaus ist zudem ein Ärztezentrum geplant. Brenner: „Uns geht es darum, die zur Verfügung stehenden Gelder so einzusetzen, dass gerade in den Bezirken



Umfangreiches Zukunftsprogramm für das Krankenhaus Mittersill (Bild: Robert Jedinger, LPB Salzburg)

wirkliche Gesundheits-Zentren unter einem Dach entstehen. Das erspart den Bürgerinnen und Bürgern unnötig lange Wege und hilft, Synergien zu nutzen.“

„Dass ich diese Maßnahmen, die es in diesem Umfang seit etwa 25 Jahren am Krankenhaus Mittersill nicht gegeben hat, als Zwischenziel betrachte, mag ein Indiz für ein neues Selbstverständnis des Krankenhauses sein. Wir möchten neue und moderne Strukturen auf einem hohen Niveau anbieten, verbunden mit einer fortlaufenden qualitativen Weiterentwicklung. Heute sollten wir uns uneingeschränkt über den Tag freuen. Morgen sind dann wieder die Ärmel hochzukrempeln, die Umsetzung einzuleiten und auf das nächste Ziel hinzuarbeiten“, betonte der ärztliche Leiter Roland Friedlmeier.

## Jahresrechnung 2010

### erfreuliche Entwicklung bei den Ertragsanteilen

Aufgrund des Sparbudget und der erfreulichen Entwicklung der Kommunalsteuer und den Ertragsanteilen im zweiten Halbjahr konnte die Jahresrechnung erfolgreich abgeschlossen werden und die Mehreinnahmen für die laufenden Bauprojekte zu Gunsten von Darlehensaufnahmen verwendet werden! Gegenüber dem Voranschlag wurden Mehreinnahmen in Höhe von ca. € 521.000,00 - das sind 2,5% - erzielt. Die Mehreinnahmen wurden in gleicher Höhe für die Bauvorhaben im

ausserordentlichen Haushalt wieder ausgegeben. Die Mehreinnahmen ergeben sich bei der Kommunalsteuer, den Ertragsanteilen, Vermietung/Verpachtung, Pensionistenwohn- u. Pflegeheim.

Der Gesamtschuldenstand betrug per 1.Jänner 2010 € 13.199.160,28 und sank bis zum 31.Dezember 2010 auf € 12.033.477,81 - das ergibt eine Verringerung um 8,83 %. Durch die Umgliederung von Wasser, Kanal und Pensionistenwohnheim in Betriebe mit

marktbestimmter Tätigkeit beträgt der Maastricht-Schuldenstand € 4.148.721,93 - das sind rund 20% des ordentlichen Haushaltes. Die Pro-Kopfverschuldung betrug per 31.Dezember 2010 € 2.219,38 (Maastricht: € 765,16)

#### ordentlicher Haushalt:

Einnahmen nach dem Soll	21.228.004,81
Ausgaben	21.227.545,90
<b>Soll-Überschuss 2010</b>	<b>458,91</b>

#### Die wesentlichen Einnahmen:

	Voranschlag	Soll 2010	+/- %
Grundsteuer A/B	€ 461.100,00	457.359,32	- 0,81
Kommunalsteuer	€ 1.430.000,00	1.626.462,00	+ 13,74
Ortstaxe	€ 180.000,00	182.059,93	+ 1,14
Getränkesteuerausgleich	€ 460.000,00	465.602,17	+ 1,22
Ertragsanteile	€ 3.357.000,00	3.485.578,98	+ 3,83
Wasser, Kanal, Müll	€ 1.748.600,00	1.741.380,58	- 0,41

#### Schwerpunkte der Ausgaben:

	Voranschlag	Soll 2010	+/- %
Personalaufwand Gemeinde	€ 4.187.800,00	4.029.441,67	- 3,78
Schulen	€ 1.324.400,00	1.225.684,10	- 7,45
Kindergärten	€ 379.000,00	388.495,10	+ 2,51
Tagesbetreuung und JUZ	€ 87.200,00	94.442,82	+ 8,31
Sportförderung (SCM, Skipisten, Loipen usw.)	€ 64.600,00	64.558,09	- 0,06
Kultur	€ 171.700,00	175.275,11	+ 2,08
Soziale Wohlfahrt	€ 884.300,00	883.225,28	- 0,12
Landwirtschaft	€ 58.000,00	54.833,07	- 5,46
Fremdenverkehr (direkt)	€ 239.500,00	247.075,49	+ 3,16
Wirtschaftsförderung	€ 226.700,00	238.156,66	+ 5,05
Wasser, Kanal, Müll	€ 1.592.600,00	1.674.395,54	+ 5,14
Hallenbad direkt	€ 180.000,00	173.085,95	- 3,84
Instandhaltung Gemeindestraßen	€ 175.800,00	162.730,08	- 7,43
Bauhof	€ 590.100,00	671.502,29	+ 13,79

#### Einige Gegenüberstellungen:

	Einnahmen	Ausgaben	Abgang
Wasser, Kanal, Müll	€ 1.734.713,70	1.785.813,01	- 51.099,31
Liegenschaftsverwaltung	€ 110.368,77	61.707,97	+ 48.660,80
Volksschule und PL (inkl. Annuität)	€ 59.554,60	268.647,98	- 209.093,38
Hauptschule (inkl. Annuität)	€ 286.002,90	789.171,19	- 503.168,29
Kindergärten	€ 127.240,91	343.077,26	- 215.836,35
PWH (inkl. Annuität u. Zuführung)	€ 2.624.608,99	2.633.886,15	- 9.277,16
PWH nur Betrieb	€ 2.607.180,38	2.548.869,78	+ 58.310,60
Freibad	€ 40.879,22	107.523,56	- 66.644,34
Krankenhaus Personalkosten	€ 9.016.741,03	9.016.741,03	



Beitrag von:  
**Ernst Steiner**  
Referatsleiter Finanzverwaltung

## Aktuelles aus dem Felberturmmuseum neue Saison startet mit dem „Tag der Salzburger Museen“

Am Sonntag, dem 15. Mai 2011 wird landesweit der Tag der Salzburger Museen begangen. Der Museumsverein Mittersill beteiligt sich mit dem Sonderprogramm „Die Eigenbrötlerin – Brot backen mit Roswitha Huber“ am Museumstag (Öffnungszeiten: 10–17 Uhr bei freiem Eintritt)

Die über die Landesgrenzen hinaus bekannte Holzofenbrotexpertin aus Rauris hält um 10.30 Uhr (speziell für Kinder gedacht) in der Schulklasse im Museum und um 14.30 Uhr für alle Besucher Vorträge zu diesem Thema.

### ÖFFNUNGSZEITEN 2011

#### Juni bis September:

- Dienstag bis Freitag von 10 - 17 Uhr,
- Samstag, Sonntag und Feiertage 13 - 17 Uhr.
- Montag Ruhetag!

#### Mai und Oktober:

Nur an Wochenenden und Feiertagen von 13 - 17 Uhr

Roswitha Huber wird beim Backen von Holzofenbrot von Bäckermeister Fritz Bacher aus Stuhlfelden unterstützt.

Zum Abschluss des Museumstages wird um 17 Uhr im Nationalparkzentrum in Anwesenheit von Roswitha Huber der Dokumentarfilm „Die Eigenbrötlerin“ vorgeführt und das Buch „Gutes Brot“ von der Autorin präsentiert. Auch hier ist der Eintritt frei (Sponsor Sparkasse Mittersill).

#### Saisoneroöffnung

Die offizielle Saisoneroöffnung mit Eröffnung der heurigen Sonderausstellungen erfolgt am Samstag, dem **21. Mai 2011**, um 14 Uhr im Rahmen des Felberfestes der Liedertafel. Die heurigen Sonderausstellungen sind eine Mineralien-Sonderschau über die Neufunde des Jahres 2010 und die Thementausstellung „Die Pinzgauer Lokalbahn einst und heute“



Roswitha Huber in ihrem Element

(Bild: Museumsverein)

Die Eintrittspreise sind unverändert und betragen für Erwachsene EUR 3,50, Kinder EUR 1,50 - sowie für eine Familienkarte EUR 7,50.

#### Beitrag von:

Altbürgermeister Walter Reifmüller  
Obmann Museumsverein Mittersill

## Agrarstrukturhebung - ein Service der Stadtgemeinde Mittersill

Die im Rahmen der Agrarstrukturhebung gewonnenen Zahlen bilden eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Wirtschaft. Ohne sie ließen sich die Strukturverhältnisse in der Landwirtschaft und der Strukturwandel der landwirtschaftlichen Betriebe nicht beschreiben.

Die erhobenen Daten fließen unter anderem in den „Grünen Bericht“ des Lebensministeriums ein, in dem umfassend die Lage der Landwirtschaft, die Konsequenzen der österreichischen

Agrarpolitik sowie die Stellung der Landwirtschaft innerhalb der österreichischen Volkswirtschaft dargestellt werden. Unterstützende Maßnahmen zur strukturellen Entwicklung könnten ohne genaue Kenntnis der landwirtschaftlichen Betriebsverhältnisse nicht gesetzt werden.

Gemäß EU-Verordnung ist im Jahr 2010/2011 eine Agrarstruktur-Vollerhebung sowie eine Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum nach einheitlichen Kriterien durchzuführen. Gemäß §9 des Bundesstatistikgesetzes 2000 idGF besteht bei der Agrarstrukturhebung Auskunftspflicht, wobei die Statistik Austria besonders strengen Regeln des Datenschutzes unterliegt.

Die Erhebung wurde mittels Online-Formular durchgeführt. Im Mittersiller



Die Landwirtschaft ist ein fixer Bestandteil in Mittersill

(Bild: Franz Reifmüller)

### INFOBOX

Die Statistik Austria erstellt als führender Informationsdienstleister im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen über die österreichische Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Zahlen bilden eine zuverlässige Basis für Entscheidungen der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und internationaler Institutionen.

Stadtamt wurde in der Hauptverwaltung eine Servicestelle eingerichtet, in welcher die betroffenen Landwirte zusammen mit einer Mitarbeiterin des Amtes die Erhebung durchführen konnten. Ein Großteil der ca. 150 Landwirte nahm diesen Service in Anspruch.

Die Ergebnisse der Erhebung werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2012 auf der Website der Statistik Austria ([www.statistik.at](http://www.statistik.at)) veröffentlicht, wo sie kostenlos als Download zur Verfügung stehen werden.



#### Beitrag von:

Birgit Altenberger  
Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Mittersill

## Prominenter Auftritt auf der ITB Berlin Wandern und Bergsport als Trend in der Region

**Auf der diesjährigen Internationalen Tourismus Börse (ITB) von 9. bis 13. März in Berlin präsentierte sich das SalzburgerLand und die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern als einer der Hauptpartner der Österreich Werbung.**

Der prominente Messeauftritt stand im Zeichen der „Via Culinaria“, die seit letztem Jahr die gesamte Bandbreite der kulinarischen Vielfalt im SalzburgerLand verknüpft. Perfekt ergänzt wurde der SalzburgerLand Auftritt von 40 Salzburger Tourismusschülern die – stilecht eingekleidet durch die Firma Gössl – im Österreich-Café das „Via Culinaria“-Menü servierten.

### „Genussweg Hohe Tauern“

Viel guten Geschmack bewies das SalzburgerLand bei seinem diesjährigen Auftritt auf der erfolgreichsten Touristikmesse, der ITB in Berlin. „Die ‚Via Culinaria‘ mit ihren sieben Genusswegen ist einzigartig in ihrer Art und damit ein echtes Aushängeschild für Österreich“, betont Leo Bauernberger, Geschäftsführer der SalzburgerLand Tourismus. „Sie entspricht zum einen dem vielfältigen kulinarischen Qualitätsangebot im SalzburgerLand, zum anderen erfüllt sie die Wünsche der Gäste, die zu 78 Prozent daran interessiert sind, bei ihrer Salzburg-Reise traditionelle Speisen auszuprobieren. Acht

Millionen Deutsche bezeichnen sich ausdrücklich als Feinschmecker, mit stark steigender Tendenz nach oben. Die ITB ist die ideale Plattform, um Touristikern aus aller Welt die ‚Via Culinaria‘ mit dem „Genussweg Hohe Tauern“ von Schirmherr und Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann vorzustellen.

### ITB – erfolgreichste Tourismusfachmesse der Welt

Die Internationale Tourismusmesse in Berlin gilt als die größte und erfolgreichste touristische Fachmesse der Welt. Zeitgleich zur ITB findet der weltgrößte Kongress der Reisebranche statt.

An den fünf Tagen werden ca. 180.000 Messebesucher, darunter alleine 108.000 Fachbesucher aus aller Welt erwartet. Zu den rund 11.000 Ausstellern aus über 180 Ländern zählen Reiseveranstalter, Destinationen, Airlines und Hotels. Zudem werden über 7.000 Medienvertreter aus 90 Ländern die ITB in Berlin besuchen.

Die Region Mittersill- Hollersbach-Stuhlfelden steht dieses Jahr und auch zukünftig ganz im Zeichen des Wander-



Die Delegation aus dem NPHT mit Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner (Bild: NPHT)

und Bergsports. Zwischen den 3.000ern des Nationalparks Hohe Tauern und den sanften Grasbergen der Kitzbühler Alpen liegt die traumhafte Wanderlandschaft Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden. Durch diese einzigartige geographische Lage bilden die drei Orte den idealen Ausgangspunkt für Wanderungen und Trekking- Touren aller Art.

Als besonderen Service für den Familien- und Wanderurlaub bietet die Nationalparkregion Hohe Tauern unter [wandern.nationalpark.at](http://wandern.nationalpark.at) ein Wandertourenportal wo mehr als 100 Wandertouren online oder mit Smartphone inklusive Höhenprofilen und Tourenbeschreibung als Download zur Verfügung stehen.

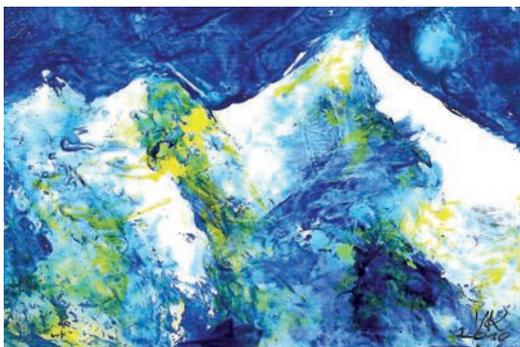
Beitrag von:  
Mittersill Plus / Stadtgemeinde Mittersill

## 20 Jahre Malergruppe „Ultramarin“ „Offenes Atelier“ im ehemaligen Gerichtsgebäude

**Sie sind ein fixer Bestandteil im Oberpinzgauer Kultursektor, ihre Vernissagen sind in der Region nicht mehr wegzudenken: die Malerinnen und Maler der Gruppe „Ultramarin“ feiern ihr 20-jähriges Bestehen.**

Zu diesem Anlass wurde von den Malerinnen und Malern am 9. April ab 16:00 Uhr ein „offenes Atelier“ im ersten Stock des ehemaligen Mittersiller Bezirksgerichtes veranstaltet.

In den letzten Jahren konnten immer wieder interessante Ausstellungen von Werken der Künstlerinnen und Künstler



im Rahmen von Veranstaltungen begutachtet werden. Erst im vergangenen August wurde eine Ausstellung mit

dem Thema „Farbige Grüße von Mittersill nach Tricesimo“ in unserer Partnergemeinde Tricesimo durchgeführt. Die Malergruppe Ultramarin ist mit ihren Werken somit auch ein bedeutender kultureller Botschafter, welcher die Stadt Mittersill und die Region Oberpinzgau präsentiert.

Die Stadtgemeinde Mittersill wünscht den Künstlerinnen und Künstlern weiterhin viel Leidenschaft und Erfolg!

Beitrag von:  
Vizebürgermeister Volker Kalcher  
Ausschuss für Kultur und Sport



## Sebastian Rohregger (1913-2010) Bürgermeister der Nachkriegszeit und des Wiederaufbaus

Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges und einer kurzen Übergangszeit wurde am 24. April 1946 nach den ersten freien Wahlen der Großbruck-Bauer Sebastian Rohregger mit großer Mehrheit zum neuen Bürgermeister gewählt. Damit begann eine 18-jährige Amtsperiode, in der wohl die schwierigsten Aufgaben der letzten sieben Jahrzehnte zu bewältigen waren.

Mittersill zog damals viele Flüchtlinge an, da hier keine Kampfhandlungen stattfanden. Die Besatzungsmächte hatten zahlreiche Häuser oder Wohnungen beschlagnahmt, sodass die Wohnungsnot enorm groß war. Die Gemeinde schaffte durch den Erwerb und durch die Einrichtung von Wohnungen in der ehemaligen Heeresversuchsstelle (heute Caritas-Zentrum) sowie durch den Ankauf der „Lend“ und Parzellierung dieser Gründe eine erste Linderung dieser Sorge. Besonders schwierig war die Verteilung der geringen Zahl an Kleider- und Schuhbe-

zustimmen. Eigeninitiative, Fleiß und Selbsthilfe des Einzelnen standen im Vordergrund.

Als wichtigste Aufbau-Projekte sind in Rohreggers Amtszeit die Errichtung der Volksschule (1949) und der Erweiterungsbau für die Hauptschule (1952) sowie die ersten Etappen der Wasserversorgung und Kanalbauten zu nennen. Auch die ersten Modernisierungsschritte in Altersheim und Krankenhaus fallen in seine Amtsperiode. Förderung des Fremdenverkehrs, die Ortsverschönerung oder der Bau eines Schiliftes in Ortsnähe gehören ebenso dazu.

Als die ärgste Notlage überwunden schien, dachten die Mittersiller wieder ans Feiern. Das „Heimkehrerfest“, die Einweihung des neuen „Kriegerdenkmals“ oder des umgebauten Rathauses, das große Fest „50 Jahre Pinzgaubahn“, das Fest „650 Jahre Markt Mittersill“ oder das „Schlossfest“ mit vielen prominenten Gästen boten dazu reichlich Anlass. Bürgermeister Rohregger war froh und stolz, mit seinen Gemeindebürgern zusammen die Nachkriegsnot bezwungen zu haben.

Persönlich getroffen war er durch die vielen Beschimpfungen und Anfeindungen, wenn er nicht jedem helfen konnte. Nach einem Misstrauensvotum durch den politischen Gegner in der

Gemeindestube und nach der erzwungenen Auflösung der Gemeindevertretung ging Rohregger 1953 gestärkt aus den Neuwahlen hervor und blieb bis 1963 im Amt. In dieser Zeit konnten die jahrelangen Bemühungen zum Bau der



Sebastian Rohregger 2008 bei der Stadterhebung (Bild: Stadtarchiv)

Felbertauernstraße mit der Gründung der Felbertauernstraße AG (1961) und dem Tunnelanschlag auf der Süd- und Nordseite positiv abgeschlossen werden.

Für die großen Verdienste, die sich Sebastian Rohregger für die Gemeinde Mittersill erworben hatte, wurde er mit dem Ehrenring ausgezeichnet und zum Ehrenbürger der Marktgemeinde ernannt. In der Erinnerung an „seine Bürgermeisterzeit“ drückte sich der „Großbruck-Wast“ so aus: *„Heute ist alles überwunden und vergessen, ja man muss sich länger besinnen, um sich in die damalige Zeit und in ihr Geschehen zurückversetzen zu können. Durch Zusammenarbeit, gegenseitige Hilfe und rücksichtsvolles Verständnis ist es gelungen, die damalige schwere Zeit zu bewältigen und den Wohlstand zu begründen. Lassen wir nichts unversucht, die jetzige gute Zeit mit demselben Geist zu erhalten.“*



Beitrag von:  
OSR Hannes Wartbichler  
Stadtarchivar



Kaiserin Soraya aus Persien im Gespräch mit Bürgermeister Rohregger (Bild: Stadtarchiv)

zugsscheinen zu lösen. Auch dem Ansuchen von vielen Leuten um Überlassung von Baracken zur Gründung von Fabriken oder um diverse Gewerbeberechtigungen konnten Bürgermeister und Gemeindevertretung nur bedingt

### Der neue Museumsführer!

Eine Neuauflage des Museumsführers für das Felberturmmuseum in Mittersill ist seit dieser Saison erhältlich. Herausgegeben durch den Mittersiller Museumsverein, bietet der kleine Führer einen interessanten Auszug aus dem Angebot des Felberturmmuseums. Erhältlich ist die Broschüre direkt im Museum und bietet den Besuchern in knapper Form eine Präsentation der wichtigsten Exponate für den Gang durch die Ausstellung.



## Heizkostenscheck eine Aktion des Landes Salzburg

**Auch heuer kann im Gemeindeamt Mittersill wieder der Heizkostenscheck in Höhe von EUR 150,- bis 31.7.2011 beantragt werden.**

Für die Beantragung muss die Abrechnung der Heizkosten (Fernwärme, Heizöl, etc.) sowie der Nachweis des Einkommens (Lohnzettel, Pensionsnach-

weis, etc.) im Gemeindeamt vorgelegt werden. Die Mitarbeiter der Finanzverwaltung - Zimmer Nr. 15 - prüfen die Unterlagen und leiten den Antrag an das Land Salzburg weiter.

Für die Gewährung müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden, so dürfen z.B. bestimmte Einkommensgrenzen nicht

überschritten werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei den Mitarbeitern der Finanzverwaltung.



## Brauchtumsfeuer-Verordnung Verordnung der Salzburger Landeshauptfrau - LGBl. 38/2011

AMTLICHE KUNDMACHUNG

**Aufgrund des § 3 Abs 4 Z 3 und Abs 6 des Bundesluftreinhaltegesetzes, BGBl I Nr 137/2002, in der geltenden Fassung wird verordnet:**

### Zeitliche Beschränkungen des Abbrennens von Brauchtumsfeuern § 1

(1) Als Brauchtumsfeuer gelten die folgenden Feuer, wenn diese zur Pflege des bekannten überlieferten Brauchtums im Land Salzburg von einem Verein, einer Orts- oder Glaubensgemeinschaft oder auch einer sonstigen Personengruppe abgebrannt werden und allgemein zur Teilnahme offen stehen:

1. die am Abend des Karsamstag und in der Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag abgebrannten Osterfeuer;
2. die am Abend des 21. Juni und in der Nacht vom 21. auf den 22. Juni abgebrannten Feuer zur Sommersonnenwende;
3. die am Abend des 24. Juni und in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni abgebrannten Johannisfeuer;
4. die am Abend des 21. Dezember und in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember abgebrannten Feuer zur Winter Sonnenwende.

(2) Brauchtumsfeuer dürfen ab dem Samstag, der den im Abs 1 Z 1 bis 4 festgelegten Zeiten jeweils unmittelbar vorangeht, bis zum zweitnachfolgenden Sonntag einmal abgebrannt werden.

### Sicherheitsvorkehrungen § 2

(1) Der Veranstalter hat für die Durchführung eines Brauchtumsfeuers eine volljährige Person zum Sicherheitsbeauftragten zu bestellen, die für die Einhaltung

der Sicherheitsvorkehrungen verantwortlich ist. Wird kein Sicherheitsbeauftragter bestellt, ist der nach den Organisationsvorschriften des Veranstalters zu dessen Vertretung nach außen Berufene für die Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen verantwortlich.

(2) Das Abbrennen von Brauchtumsfeuern ist der nach dem Brandort örtlich zuständigen Feuerwehr rechtzeitig, spätestens jedoch am Tag vor dessen Durchführung anzuzeigen. Die Anzeige hat zu enthalten:

1. Ort der Feuerstelle sowie Art und Ausmaß des Brennmaterials,
2. Name, Anschrift und Telefonnummer des für die Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen Verantwortlichen.

(3) Zum Entzünden oder zur Aufrechterhaltung eines Brauchtumsfeuers dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten der Gruppen A und B der Gefahrenklassen I und II der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten – VbF, BGBl Nr 240/ 1991, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl II Nr 351/2005, die einen Flammpunkt bis einschließlich 55° Celsius aufweisen (Brandbeschleuniger), verwendet werden.

(4) Die Beschickung von Brauchtumsfeuern darf ausschließlich mit trockenem unbehandeltem Holz erfolgen. Soweit die Pflege des bekannten überlieferten Brauchtums im Land Salzburg es erfordert, können auch Stroh oder Heu mitverbrannt werden.

(5) Der für die Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen Verantwortliche hat dafür Sorge zu tragen, dass

1. Besucher den notwendigen Sicherheitsabstand zum Feuer einhalten,

damit diese nicht durch das Einbrechen von Holzstößen oder durch Funkenflug verletzt werden;

2. eine Belästigung der Nachbarschaft, insbesondere durch starke Rauchentwicklung, vermieden wird;
3. die Rauchentwicklung möglichst gering gehalten wird;
4. geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eine unkontrollierte Ausbreitung des Feuers zu verhindern;
5. Brauchtumsfeuer nicht unbeaufsichtigt gelassen werden und vor dem endgültigen Verlassen der Feuerstelle Feuer und Glut verlässlich gelöscht werden, sodass jedes ungewollte Wiederentfachen des Feuers, etwa durch heftige Windstöße, mit Sicherheit ausgeschlossen ist.

### Verhältnis zur Salzburger Feuerpolizeiordnung 1973 § 3

Die Bestimmung des § 4 der Salzburger Feuerpolizeiordnung 1973 über das Verbrennen im Freien, insbesondere die Bewilligungspflicht des Verbrennens von Sachen im Freien mit erheblicher Entwicklung von Flammen, Rauch oder Funkenflug und das Verbot des Verbrennens im Freien bei starkem Wind und großer Trockenheit, bleiben durch diese Verordnung unberührt

### Inkrafttreten § 4

Diese Verordnung tritt mit 1. April 2011 in Kraft.

**Für die Landeshauptfrau:  
Blachfellner  
(Landesrat)**

## Worte zum Osterfest durch Dechant Mag. Tobias Giglmayr

Der Frühling kommt, die Tage werden länger und die Natur erwacht. Nach einem langen, kalten Winter sehnen wir uns nach der Wärme der Sonne. Ihre Strahlen locken die Natur aus dem Winterschlaf - neues Leben erwacht.

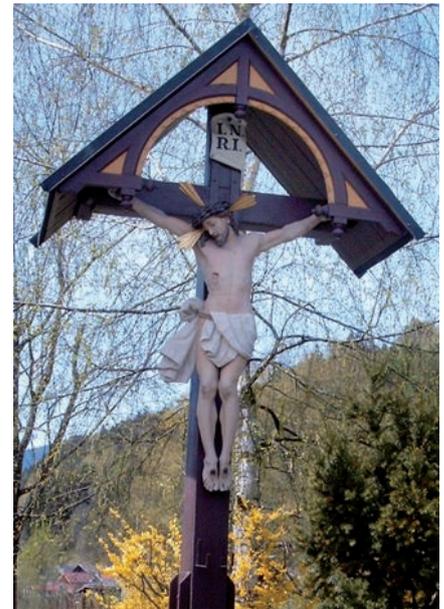
Die Christen bereiten sich in diesen Tagen auf das Osterfest vor. Die Fastenzeit als eine Zeit der Vorbereitung gibt uns Gelegenheit über unser Leben nachzudenken. Was gibt meinem Leben Sinn? Wohin gehen wir? Was bringt uns die Zukunft? Das sind Fragen, die der Mensch aus sich heraus nicht befriedigend beantworten kann. Antwort auf diese existenziellen Fragen gibt uns die Heilige Schrift, gibt uns der Glaube.

### Zu Ostern feiern wir das Leben. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden - er lebt!

Diese Botschaft hat auch mit meinem Leben zu tun. Denn Jesus ist auch für Dich und mich gestorben. Schlusspunkt der menschlichen Existenz ist nicht der Tod sondern das Leben. Nicht das Kreuz steht am Ende, sondern die Auferstehung. Wir gehen dem Leben entgegen. Wie die Sonne im Frühjahr die Natur zum Leben erweckt, so ist Christus die Sonne, die unser Leben hell macht, die uns das Leben bringt. Und das feiern wir zu Ostern!

*Gesegnete und frohe Ostern!*

Pfarrer Tobias Giglmayr



## Die Lawinenwarnkommission Bericht über die vergangene Saison

**Das Einsatzgebiet der Lawinenwarnkommission der Stadtgemeinde Mittersill erstreckt sich über das gesamte Mittersiller Gemeindegebiet. Die vier Mitglieder – Hans Grübl (Obmann der örtlichen Kommission sowie staatl. geprüfter Berg- und Skiführer), Franz Rieder, Josef Reichegger und Hans Millgrammer – müssen eine entsprechende Landesausbildung nachweisen und laufend Fortbildungsseminare absolvieren.**

Im Winter 2010/2011 trat die LWK Mittersill am 25.10.2010 zur konstituierenden Sitzung zusammen und nahm ab diesem Tag ihre Tätigkeit auf.

Bis dato wurden zwei Schulungen und

ständige Beobachtungen der Schneebeschaffenheit von der Schneedecke bis zum Naturboden und deren Auswertungen sowohl auf der Sonnseite als auch auf der Schattseite, im Ammertal, Felbertal und Hinterseegebiet durchgeführt. Die Ergebnisse wurden und werden der Landeswarnzentrale und der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt.

Bisher wurden insgesamt 25 Ausrückungen durchgeführt, dokumentiert und der Stadtgemeinde schriftlich übermittelt.

Um verschiedene Gefahrensituationen auch bildlich zu dokumentieren, übergab Dr. Viertler am 13. Jänner 2011 an die LWK eine von der Stadtgemeinde eigens hierfür angekaufte Digitalkamera. Die Übergabe erfolgte im Stadtgemeindeamt Mittersill.

Im Jänner 2012 wird Mittersill das Zentrum für die Fortgeschrittenenausbildung von Mitgliedern der Lawinenwarnkommissionen sein. Die Auszubildenden kommen aus dem gesamten Bundesland Salzburg. Die Ausbildung steht unter der Leitung von Mag. Norbert Alten-



Die Mitglieder der LWK mit Amtsleiter und Bürgermeister

(Bild: Gemeinde Mittersill)

### INFOBOX

Zu den Aufgaben der Lawinenkommission gehört die Beobachtung und Einschätzung der Lawinengefahr im gesamten Gemeindegebiet in den Wintermonaten in enger Zusammenarbeit mit der Lawinenwarnzentrale des Amtes der Salzburger Landesregierung und den Nachbarorganisationen. Die LWK-Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und ein Empfehlungsorgan des Bürgermeisters. Das heißt, die LWK entscheidet vor Ort über eventuelle Gefahrensituationen und gibt eine dementsprechende fachliche Empfehlung an Bürgermeister Dr. Viertler zur Entscheidung weiter. Eventuelle Sperren von Straßen oder Gebieten können nur von ihm als Amtsorgan ausgesprochen und entsprechend kundgemacht werden. Die Mitglieder der LWK sind die hierzu benötigten Sachverständigen, auf die der amtierende Bürgermeister zurückgreifen kann. Eine eventuelle Anforderung der LWK können auch alle Gemeindebürger/innen an das Stadtgemeindeamt stellen.

hofer vom Amt der Salzburger Landesregierung. Die hierfür notwendigen Vorarbeiten bezüglich Logistik, Administration und Geländeerkundungen sind bereits voll im Gange.

Bürgermeister Dr. Viertler hat diesbezüglich seine Unterstützung und die der gesamten Gemeindevertretung zugesagt.

Beitrag von:

**Hans Millgrammer**

Lawinenwarnkommission Mittersill

## Rucksackprojekt gelebte Sprachförderung und Integration im Kindergarten

Seit Herbst 2010 besteht für alle Kindergarteneltern mit „Nicht-deutscher Muttersprache“ in Mittersill die Möglichkeit, an einem Projekt zur Förderung der Sprachentwicklung, dem sogenannten „Rucksackprojekt“ teilzunehmen.

Das „Rucksackprojekt“ konnte im Oktober 2010 erfolgreich mit zehn Müttern gestartet werden. Die Mütter erhalten bei einem einmal wöchentlichen Treffen neue Spiel- und Lernanregungen für ihr Kind, sowie Arbeits- und Informationsblätter, die sie gemeinsam mit ihren Kindern zu Hause in ihrer jeweiligen Muttersprache erarbeiten. Zeitgleich werden die Themen dieser Arbeits- und Informationsblätter in bei-

den Kindergärten auf Deutsch spielerisch bearbeitet.

Die Elterntreffen finden noch bis Juni 2011 statt und werden von einer Mutter, die fließend deutsch und türkisch spricht, durchgeführt. Betreut wird das „Rucksackprojekt“ von Brigitte Nindl.

Die Durchführung des „Rucksackprojektes“ trägt nicht nur zur Förderung der Sprachentwicklung in Familien mit „Nicht-deutscher Muttersprache“ bei, sondern es leistet parallel auch einen sehr wesentlichen



Die Landesrätin und Projektteilnehmerinnen im Gespräch

(Bild: Rudolf Hollrieder)

Beitrag zur Förderung der Integration von Kindern und Eltern!



Beitrag von:  
Mag. Brigitte Nindl  
Kordinatorin der Kinderbetreuung

## Tag der offenen Tür an der Hauptschule Volksschüler konnten sich ein Bild von ihrer zukünftigen Schule machen

Nach erfolgreichen vier Jahren an der Volksschule steht für viele Jugendliche auch heuer wieder der Wechsel an die Hauptschule Mittersill bevor. Um einen Eindruck über die zukünftige Schule zu erhalten, wurde durch die Hauptschule ein Tag der offenen Tür veranstaltet.

In der letzten Schulwoche vor den Semesterferien wurden die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der

Volksschulen aus Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in die Hauptschule Mittersill eingeladen, um an einem Vormittag nicht nur die Räumlichkeiten der Schule kennen zu lernen, sondern um auch direkt am Unterricht in den einzelnen Klassen und Gruppen teilzunehmen. Diese Einladung zum besseren Kennenlernen der Hauptschule galt auch den Eltern der zukünftigen Schülerinnen und Schüler der Mittersiller Hauptschule. Einige haben diese Einladung angenommen und konnten an diesem Vormittag den Schulalltag der Hauptschüler persönlich miterleben.

Die neuen Schüler wurden vom Direktor Wolfgang Zingerle willkommen geheißen und anschließend in Kleingruppen aufgeteilt. Die Führungen dieser Gruppen übernahmen jeweils

Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen der Hauptschule. Mit ihren Namensschildern ausgestattet konnten sie zuerst alle Räumlichkeiten der Schule besichtigen und anschließend im Rotationsprinzip den Unterricht in den Klassen-, Gruppen- und Fachräumen (Sporthalle, Werkräume, Musiksaal, Halle für Alle, Zeichensäle, Schulküche, EDV-Säle, Bibliothek, Physik- und Chemiesaal) miterleben sowie die Lehrer-räumlichkeiten besuchen.

Maßgeblich für die Durchführung des Tag der offenen Tür mit der Einbeziehung der Eltern war der Elternverein der Hauptschule Mittersill. Dies sollte für alle Beteiligten zum Abbau bestehender Skepsis dienen.

Zum Abschluss wurden die Gäste zu einer „gesunden Jause“ eingeladen.

Mit neuen Erfahrungen und Eindrücken ausgestattet freuen sich die „neuen Hauptschüler“ auf den Schulbeginn im Herbst 2011.

Beitrag von:  
Hauptschule Mittersill / Elternverein



Erfahrungen sammeln am Tag der offenen Tür

(Bild: Sabine Haindl)

### BAUHOF MITTERSILL - NEUE TELEFONNUMMER

Mit dem Umzug des Bauhofs in das neue Gebäude im Gewerbegebiet-West hat sich auch die Telefonnummer geändert! Der Bauhof ist unter der Telefonnummer **06562/20591** erreichbar.

## Kinderbetreuung in Mittersill

### Ein hochwertiges Angebot in der Stadtgemeinde

Der Saal im Nationalparkzentrum war bis auf den letzten Platz gefüllt, als am 30. März die verschiedenen Mittersiller Kinderbetreuungseinrichtungen ihre Konzepte vorstellten.

Die zuständige Stadträtin Alexandra Lemberger und die Koordinatorin Brigitte Nindl drückten als Allererstes den Dank an alle Betreuungseinrichtungen aus. Von verschiedenen Seiten wurde das ganzjährige hochqualitative Betreuungsangebot bereits ausgezeichnet.

Den Zuschauern wurde ein reiches Bild geboten, als die einzelnen Einrichtungen ihre Schwerpunkte präsentierten.

Für die Allerkleinsten, ab eineinhalb Jahren, bietet Fahnen-Gärtners Pfifferlingplatzl ein familiäres Umfeld in kleinen Gruppen, mit vielen Aktivitäten im kreativen, musischen und sprachlichen Bereich. Christina Nindl, die leitende Pädagogin, betonte die spezielle Förderung der Kleinsten und die vielen Möglichkeiten, sich in die Gemeinschaft zu integrieren.

Im St. Vinzenz-Kindergarten der Pfarre Mittersill wurde von der leitenden Kindergärtnerin Julia Rieder der religiöse Jahreslauf und der kreativ-musische Schwerpunkt hervorgehoben. In einem anschaulichen Kurzfilm erhielten die Eltern einen Einblick in den Kindergartenalltag.

Der Stadtkindergarten betonte seine Projekte „Gesund und fit“ und die dazugehörigen wöchentlichen Naturtage, wobei die Leiterin Susanne Wallner auch hier großer Wert auf den religiösen Jahreslauf mit den dazugehörigen Festen legt.

Im Waldkindergarten, unter der Leitung von Alexandra Ernst, der als eigenständige Gruppe zum St. Vinzenz-Kindergarten gehört, verbringen die Kinder den Tag im Einklang mit der Natur, sie leben das Prinzip „Geben-Nehmen“ und den naturwissenschaftlichen Jahreslauf, und da sie sich Großteils im Freien aufhalten, werden auch die Jahreszeiten und ihre Besonderheiten sehr intensiv gelebt.

Der Wald ist auch am Nachmittag ein



Zahlreiche Eltern informierten sich über das Betreuungsangebot für Kinder in Mittersill

(Bild: Kindergarten)

großes Thema, und zwar für die Kinder der Grashüpfer: Leiterin Heidi Jaros präsentierte sehr anschaulich, wie wichtig der Ausgleich am Nachmittag im Wald ist, wenn man den Vormittag kopflastig in der Schulklasse verbringt. Damit die Kinder dort noch „echte“ Kindheit erleben können, überlegt sie sich viele Projekte, wie Iglu bauen, Baumhaus bauen, Bau einer Wasserleitung, Einrichten eines Märchenwaldes und vieles mehr.

Die Sprachpädagoginnen Silke Voithofer und Evelyn Rieder boten einen kleinen Einblick in ihre Arbeit, sowohl in die Förderung bei Kindern mit nicht deutscher Muttersprache, als auch mit Kindern mit Sprach- und Sprechschwierigkeiten.

Als Koordinatorin aller Kinderbetreuungseinrichtungen erklärte Brigitte Nindl auch das Rucksack-Projekt: Es fördert Kinder mit nicht deutscher Muttersprache, indem die Pädagoginnen mit den Müttern gemeinsam Arbeitsmaterialien im Vorfeld ausarbeiten. Diese Arbeitsmaterialien werden zuhause in der Muttersprache der Kinder spielerisch erarbeitet, um den Kindern das Verständnis und das Arbeiten mit den verschiedenen Themen zu erleichtern, wenn es kurz darauf im Kindergarten in deutscher Sprache aktuell wird.

Die Mütter dieses Projektes bereiteten in vielen Stunden ein wirklich üppiges Buffet für alle Anwesenden, von dem nur wenige Krümel übrig blieben. Danke noch einmal dafür!

Zum Abschluss betonte die Pastoralassistentin Kerstin Planer, die seit einigen Monaten in Mittersill im Amt ist, ihr Anliegen: Die Pfarre St. Leonhard sieht es als ihre Aufgabe, nicht nur den St. Vinzenz-Kindergarten, sondern alle Kinder in Mittersill religiös zu begleiten. Die christlichen Angebote reichen vom Laternenfest über die Adventszeit und die Ostergeschichte bis hin zu monatlichen Kindergottesdiensten, die Pädagoginnen beider Kindergärten werden in allen religiösen Belangen unterstützt und die Angebote angeglichen, damit alle Kinder davon profitieren können.

Auch das Thema Integration wird in Zukunft besser ausgeglichen: Um den Kindern mit nicht deutscher Muttersprache ein rasches und sicheres Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen und das Zusammenleben zu erleichtern, ist es notwendig, dass in jeder Kindergruppe beider Kindergärten der Anteil an deutschsprachigen bzw. nicht-deutschsprachigen Kindern ausgeglichen ist.



Beitrag von:  
Lemberger Alexandra  
Stadträtin für Soziales

## Skikurs im Kindergarten Skigebiet Pass Thurn / Resterhöhe

Wie schon letztes Jahr fand auch heuer im Gemeindegarten wieder ein Skikurs gemeinsam mit „Stefans Schischule“ am Pass Thurn statt. Erfreulicherweise haben wieder sehr viele Kinder daran teilgenommen.

Anfänger sowie auch Fortgeschrittene konnten - ihrem jeweiligen skifahrerischen Können entsprechend - auf spielerische Weise erste Erfahrungen mit den „zwei Brettern“ sammeln, Bewegungsabläufe verbessern und weiterführende Techniken erlernen.

Als krönender Abschluss fand am Frei-

tag ein großes Abschlussrennen statt.

Bei der anschließenden Siegerehrung konnte sich jedes Kind über eine Medaille und eine Urkunde als Andenken an die tolle Woche freuen!

Die Kinder und das Pädagogische Team des Gemeindegartens möchten sich bei der Schischule für die tolle Organisation und Abwicklung bedanken.

Ein weiterer großer Dank gilt Sylvia und Toni Seber vom Restaurant Sunnseit,



Spannung vor dem Rennstart

(Bild: Kindergarten)

die uns beim Abschlussrennen mit Würstel versorgt haben.



Beitrag von:  
Susanne Wallner  
Kindergartenleiterin

## Ein gelungenes Projekt - „Kick it on Ice“ Maturaprojekt der Wirtschaftsschulen Bramberg

Vier Schülerinnen der Wirtschaftsschulen Bramberg - Julia Schneider, Juliana Hatzler, Fabienne Steiner und Tamara Altenhuber - haben am 8. Jänner 2011 ihr Maturaprojekt „Kick it on Ice“ bei der Sportanlage in Mittersill durchgeführt.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Fußballspiel, welches mit Straßenschuhen auf einem Eislaufplatz durchgeführt wird. Da ihr Projekt in Mittersill durchgeführt wurde, wollten die Schülerinnen einen Projektauftraggeber aus Mittersill finden. So baten sie den Sport- und Kulturausschuss der Stadtgemeinde unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Volker Kalcher um Unterstützung. Nach einer detaillierten Präsentation erklärten sich die Mitglieder des Aus-

schusses bereit, den Projektauftrag für das junge engagierte Team zu übernehmen.



Das Projektteam mit den Siegern und Vizebgm. Volker Kalcher

(Bild: WISB)

Am 8. Jänner 2011 konnte das Projekt schließlich durchgeführt werden. Um 15:00 Uhr startete das Spektakel, bei dem sich acht Mannschaften duellierten. Nach einem Nachmittag voller

Action spielten um 18.30 Uhr die zwei besten Mannschaften im großen Finale gegeneinander. Sieger wurde das Team mit Andreas Fritzenwanger, Simon Viertler, Josef Viertler, Bernie Möschl, Fabian Kapeller und Besnik Bajrami.

Ende März konnte in der Wirtschaftsschule Bramberg das abgeschlossenen Projekt schließlich präsentiert werden.

Die Stadtgemeinde Mittersill bedankt sich bei den Schülerinnen für die erfolgreiche Durchführung des Projektes und wünscht alles Gute für die anstehenden Maturaprüfungen!



Beitrag von:  
WISB-Projektgruppe u. Kulturausschuss  
Vizebürgermeister Volker Kalcher

## Fastenmarkt in Mittersill Eine Marktfrau feiert 60-Jahr-Jubiläum

Ob Schnee, Regen oder Sonnenschein, sie war immer dabei: Hilda Pletzer feierte beim heurigen Fastenmarkt am 16. März 2011 ihr 60igstes Jahr als Marktfrau in Mittersill.

Sie hat sicher viel erlebt, ist eine Institution und gehört zum Fastenmarkt, wie nichts anderes. Kaum zu glauben, dass Hilda Pletzer bereits 60 Jahre den

Dienst hinterm Marktstand leistet. Nicht wenige MittersillerInnen genießen den Abend nach dem Fastenmarkt zuhause mit den zuvor bei Hilda gekauften Schaumrollen. Zur Gratulation stellten sich die zwei Marktaufseher Herbert Scharler und Franz Rieder mit Blumen und einer Erinnerungsurkunde bei Hilda ein. Herzliche Gratulation!



Hilda Pletzer mit Herbert Scharler und Franz Rieder vom Stadtbauhof

## Ideenwettbewerb „Multifunktionaler Sportplatz“

### Präsentation der 3a-Klasse der Hauptschule Mittersill

Die Stadtgemeinde Mittersill beabsichtigt, im Bereich des ehemaligen Sportheimes einen multifunktionalen Sport- und Freizeitplatz zu errichten. Ziel dieses Projektes ist es, eine zusätzliche Infrastruktur für unsere Schüler, Kinder und Jugendlichen im Ort zu schaffen, der die Möglichkeit zur Ausübung von Trendsportarten, wie Basketball, Street Soccer, Street Hockey, etc. bieten soll. Ein wesentlicher Punkt der Nutzung soll der Schul- und Vereinssport bilden. Zugleich soll der Platz auch Jugendorganisationen für Aktivitäten und geeignete Sportveranstaltungen zur Verfügung stehen.

Um eben nicht an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kinder und Jugendlichen vorbeizuplanen, hat die

Gemeinde Ende 2010 eine dritte Klasse der Hauptschule Mittersill, sowie die dritten Klassen der Volksschule Mittersill eingeladen, an einem Ideenwettbewerb teilzunehmen. Dabei wurde der Zeitplan für die Ausarbeitung mit Ende März 2011 festgelegt. Schülerinnen und Schüler der 3a Klasse der Hauptschule Mittersill mit Klassenvorstand Birgit Sinnhuber sowie die dritten Klassen der Volksschule Mittersill nahmen mit großer



Die Projektteilnehmer der Volksschule Mittersill

(Bild: VS Mittersill)

Begeisterung an dieser Projektarbeit teil und präsentierten mit Stolz dem Bürgermeister, den Mitgliedern des Sportausschusses, der Sportstättenplanerin DI Karin Erlmoser und dem Amt der Stadtgemeinde Mittersill ihre tollen Arbeiten. Die ausgearbeiteten

Ideen und Anregungen sollen in weiterer Folge in einer Detailplanung durch Frau DI Karin Erlmoser Berücksichtigung finden.

Die Stadtgemeinde bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei den kreativen Köpfen der 3a Klasse der Hauptschule, den dritten Klassen der Volksschule, sowie den Lehrerinnen und Lehrern, welche die Schüler bei der Projektarbeit unterstützend begleitet haben! Belohnt wurden die Schüler für ihren Einsatz mit einer finanziellen Aufbesserung ihrer Klassenkassen.

Weitere Entwicklungen zu diesem Projekt finden Sie in den kommenden Ausgaben der Mittersiller Gemeindeinformation.

Beitrag von:

**Volker Kalcher**

Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill



Die ausgearbeiteten



Projektgruppe der Hauptschule Mittersill

(Bild: HS Mittersill)



## 2. Mittersiller „Ski-Trilogie“

### sportliche Spitzenveranstaltung am Paß Thurn

Mitte März wurde noch einmal richtig Gas gegeben am Paß Thurn! Die zweite Mittersiller Ski-Trilogie - ein Bewerb mit den Disziplinen Langlauf, Tourenski und Alpinski - wurde von den Loipenflitzern und dem örtlichen Skiclub veranstaltet.

Mit dabei waren auch die Bürgermeister der Stadtgemeinde mit einer Staffel. Vizebürgermeister Volker Kalcher startete den Bewerb mit einem ca. 9 km langen Langlauf, Vizebürgermeister Gerald Rauch war mit den Tourenski unterwegs und bezwang 750 Höhenmeter. Die ca. 3 km lange Abfahrt wurde von Bürgermeister Wolfgang Viertler bewältigt. Sichtlich abgekämpft, aber stolz, präsentierten sie ihre Medaillen bei der anschließenden Siegerehrung in der „Mooralm“.

(Foto: Skiclub Mittersill)

## Schulen in den Nationalpark

Motto: „Raus aus Pillen, Spray & Co. – Rein in den Nationalpark Hohe Tauern“

Am 24. Februar fand im Nationalparkzentrum Mittersill eine Pressekonferenz zum Thema „Raus aus Pillen, Spray & Co. – Rein in den Nationalpark Hohe Tauern“ statt. Landesschulratspräsident Herbert Gimpl, Bgm. Dr. Wolfgang Viertler, NP-Direktor Wolfgang Urban und Bgm. Mag. Erich Czerny präsentierten dabei ein neues und attraktives Angebotspaket, das noch mehr Schüler in den Nationalpark bringen soll.

Bis zum Schuljahr 2012 können Österreichs Schulen eine einzigartige Möglichkeit nutzen, um unsere heimische Natur auf spannende Weise hautnah zu erleben. Dabei steht der kostbare und gesunde Rohstoff „Wasser“ im Mittelpunkt, mit dem man sich hier auf neue Weise auseinandersetzen will. „Es geht um Erleben und nicht um Konsumieren. Das ist die wahre Qualität des Angebotes“, meint LSR Herbert Gimpl, der das Projekt voll unterstützt.

Der Besuch der Schulen beinhaltet auf jeden Fall eine Gesundheitswanderung

am Krimmler Wasserfall, wo von einem Nationalparkkraniger und einer Mitarbeiterin der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg die ökologische Bedeutung, aber auch die erstaunliche Heilkraft dieses speziellen Wassers erklärt wird. Mittels Saccharintest können die Schüler diese auch gleich am eigenen Körper spüren. Dazu kommt ein Ausflug in die faszinierende WasserWunderWelt Krimml und/oder das Nationalparkzentrum Mittersill sowie eine mögliche Reise mit der Pinzgauer Lokalbahn. Das abwechslungsreiche Programm in der Nationalparkregion Oberpinzgau soll bei den Schülern Begeisterung wecken und ihnen zeigen, dass es neben Playstation und DVDs am größten Abenteuer-Spielplatz der Welt Bemerkenswertes zu entdecken gibt. Weitere Informationen



Dir. Wolfgang Urban, LSR Herbert Gimpl, Bgm. Wolfgang Viertler und Bgm. Erich Czerny hoffen auf viele interessierte Schulen. (Bild: RV Oberpinzgau)

bekommen interessierte Schulen bei der Nationalparkverwaltung (Telefon: 06562/40849-33) oder dem Tourismusbüro Krimml (Tel. 06564/7239-13). (sura)



Beitrag von:  
Mag. Erich Czerny  
Geschäftsführer Regionalverband Oberpinzgau

## MÜLLENTSORGUNG

In letzter Zeit kommt es immer wieder vor, dass an Müllsammelstellen der Abfall einfach abgestellt wird und keine Mülltrennung stattfindet. Dies ist jedoch nicht im Sinne der Allgemeinheit, weshalb darauf hingewiesen wird, dass bei weiterer Missachtung der Vorschriften zur Müllentsorgung die Müllsammelstellen geschlossen werden müssen!

Auch wird darauf hingewiesen, dass die Entsorgung von Speiseöl, Speiseresten und weiteren festen Abfallstoffen (Hygieneartikel, Katzenstreu, Zigarettenreste, ...) nicht über das WC zu erfolgen hat! Diese unsachgemäße Entsorgung belastet die Kanalisation und das gesamte Klärsystem.

www.blut.at

TRAGEN SIE ES MIT  
**STOLZ**  
Wolfram Pirkner

**NÄCHSTER BLUTSPENDETERMIN IN MITTERSILL:**  
**22.04.2011: Caritas-Tageszentrum von 16:00 - 20:00 Uhr**

BLUTSPENDEN

**+**  
ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

BLUTSPENDEN RETTET LEBEN. SPENDEN SIE JETZT.